# IN COTIGNOLA

## ANREISE

Cotignola liegt nördlich von Lugo, nahe der Mündung der Provinzstraße SP31 in die Provinzstraße SP8.

## HEIMAT UND LEHEN VON SÖLDNERFÜHRERN

Schon außerhalb von Cotignola sieht man den Turm von Giovanni Acuto als erstes Anzeichen des Ortes, der trotz seiner geringen Größe im Mittelalter von großer Bedeutung war. Denn hier liegt der Ursprung einer der wichtigsten Adelsdynastien der Renaissance: die der Familie Sforza.



## HISTORISCHE NOTIZEN

Cotignola war bereits in vorchristlicher Epoche besiedelt, wie die römische Zenturiation und die zahlreichen Fundstücke aus dem 13. Jahrhundert bezeugen, und erlebte eine Zeit unendlicher Kämpfe und Auseinandersetzungen, die sich bis zur ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts mehr und mehr verstärkten. Im Jahre 1376 erhielt John Hawkwood, der englische Führer eines Söldnerheeres, von Papst Gregor XI. eine Reihe von Lehen, darunter das Kastell von Cotignola. Er ließ die Burg um eine weitere Mauer mit Bollwerk verstärken. Danach wuchs die Bedeutung des Ortes. Nach einer kurzen Herrschaft durch die Herzöge von Este ging der Ort an die Grafen von Cunio über, deren Geschichte besonders mit dem Ortsteil Barbiano verbunden ist, da sie sich nach der Zerstörung ihrer Burg dorthin zurückzogen und ihn befestigen ließen. Ein Mitglied der Dynastie war der berühmte Heerführer Alberico da Barbiano, unter dem auch Muzio Attendolo Sforza diente. Dieser wurde später Herrscher von Cotignola, das er 1411 vom Kirchenstaat übernahm, in dessen Besitz der Ort im Jahre 1409 gelangt war. Nach dem Tode Muzios im Jahre 1424 ging die Grafschaft an den Erstgeborenen Francesco, den zukünftigen Herzog von Mailand, über. Ludovico Sforza, genannt „il Moro“, gab Cotignola im Jahr 1495 die Stadtrechte. Nach dem Niedergang der Sforza, Moment des höchstens Glanzes und bester wirtschaftlicher Entwicklungen, fiel Cotignola unter französische Herrschaft, dann an derer von Este und bis zum Jahr 1859 an den Kirchenstaat. Der Name geht möglicherweise auf den traditionellen Quittenanbau zurück, der in der Gegend weit verbreitet war. Im zweiten Weltkrieg wurde die Stadt bombardiert und schwer beschädigt, wurde aber - so gut wie möglich - nach dem originalen Stadtbild wieder aufgebaut.

· COTIGNOLA ·

3
VIA ALCIDE DE GASPARI
VIA 10 APRILE
Via PENTITI
Via ZANZI
VIA NULLO BALDINI
VIA GIOSUÈ CARDUCCI
VIA DANTE ALIGHIERI
VIA GARZANO
CORSO SFORZA
VIA CAVOUR
VIA PAOLO BORSELLINO
VIA VASSURA
VIA ROMA
VIA GARIBALDI
VIA MARCHESI
VIA LUNGO SENIO DEL FRONTE
4
5
VIA GUGLIELMO MARCONI
VIA D'AZEGLIO
VIA ROSSINI
P.ZZA EMANUELE II
P.ZZA MAZZINI
i
2
1
VIA 1° MAGGIO
VIA GIACOMO MATTEOTTI
VIA PASCOLI
VIA BORGO
VIA MADONNA DI GENOVA
VIA GRAMSCI
VIA DREI

# SEHENSWÜRDIGKEITEN

1 TORRE DI GIOVANNI ACUTO (siehe Box)

2 PALAZZO SFORZA

*Corso Sforza, 21 - Besuch nach Anmeldung (Tel. +39 0545 908870) und während Ausstellungen*

Der Palast wurde 1376 von Giovanni Attendoli gebaut und diente während der Herrschaft der Sforza als deren Residenz. 1892 wurde er zum „nationales Monument der Kunst und Geschichte" ernannt und während der Bombardements im Krieg zerstört. 1961 baute man ihn unter Verwendung originaler Bauelemente wieder auf, darunter die Rosette aus Terrakotta mit dem Wappen der Sforza, aus dem sich das heutige Stadtwappen entwickelt hat. Im Innenhof stehen die Säulen der Loge und die herrliche Stele des Caius Varius (30 - 49 n. Chr.). Heute finden im Palazzo Kunstausstellungen und anderweitige Veranstaltungen statt. Im Palast befinden sich außerdem das historische Archiv und die wichtigste Abteilung des **Varoli-Museums**, das zum Großteil in der daneben liegenden **Casa Varoli und Kunst- und Berufsschule** untergebracht ist. Außer den Gemälden des aus Cotignola stammenden Künstlers Luigi Varoli (1889 - 1958), sind hier einige große Köpfe aus Pappmaché zu sehen, die Karikaturen von Persönlichkeiten aus Cotignola darstellen, sowie zahlreiche Skulpturen aus Holz und Terrakotta.

# UMGEBUNG

CHIESA DI SAN FRANCESCO UND SEPOLCRO DEGLI SFORZA 3

*Via San Francesco, 15*

Etwa 1 Km von der historischen Altstadt entfernt steht die Kirche im gotisch-romanischen Stil aus dem Jahre 1484 - 1494. Hier liegt der unverweste Leichnam des Seligen Antonio Bonfadini, gestorben 1482, besser bekannt als der „Heilige von Cotignola". Auch sind hier einige Fresken eines unbekannten Künstlers aus dem 15. Jahrhundert und eine *Pietà* von Gerolamo Marchesi zu sehen, die wie durch ein Wunder von den Bombardierungen der Stadt verschont blieben. Von dem Altarbild der Brüder Zaganelli (15. Jh.), das heute in der Galerie Brera in Mailand ausgestellt ist, ist eine Lünette mit der Darstellung einer *Pietà* erhalten. Die Brüder Zaganelli wurden auch mit dem Bau der **Sforza-Kapelle** beauftragt, die vor der Kirche entstand und mit einer hübschen Loge in der Fassade mit der Kirche verbunden wurde. Der Innenraum ist reich mit Fresken geschmückt, darunter das vor kurzem freigelegte Fresko der Apsiskuppel, das von Marchesi stammen soll.

## 4 CHIESA PARROCCHIALE DI SANTO STEFANO PROTOMARTIRE

*Via Antica Pieve (Barbiano) - Tel. +39 0545 78043*

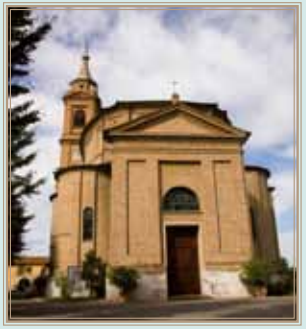
Wenn man weiter reist nach Barbiano, wird die kurze Strecke durch den wunderbaren Anblick dieser Kirche im neoklassischen Stil belohnt. Sie wurde im Jahre 1792 von dem Architekten Cosimo Morelli gebaut. Die wichtigsten baulichen Elemente sind die große Kuppel und der schlanke Glockenturm. In der Kirche sind dagegen diverse Altarbilder des aus Verona stammenden Malers Felice Torelli (1666 - 1748) und ein Gemälde der bolognesischen Schule der Carracci zu bewundern.

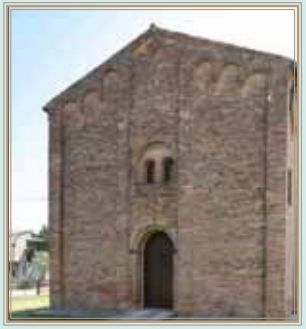
## 5 PIEVE ROMANICA DI BARBIANO

*Via Antica Pieve (Barbiano)*

Neben der Kirche S. Stefano steht eine antike Landkirche mit einer für die Region Ravenna typischen harmonischen romanischen Struktur aus dem 10. Jahrhundert. Sie ist dank einer gelungenen Restaurierung des äußeren Umfangs gut erhalten.







## DAS SOLLTE MAN SICH AUF JEDEN FALL ANSEHEN

## TORRE DI GIOVANNI ACUTO

*Corso Sforza, 24*

Das eigentliche Symbol der Stadt ist dieser im Jahre 1376 auf Befehl des berühmten englischen Söldnerführers Sir John Hawkwood gebaute Turm (sein Name wurde italianisiert in Giovanni Acuto). Er hatte das Lehen im Jahre 1370 von Papst Gregor XI. erhalten. Die Deutschen sprengten den Turm 1944, doch wurde er 1972 wieder aufgebaut und auch die Stadtglocke, genannt *E' Campanòn*, wieder aufgehängt. Die Bronzeglocke wurde 1616 von Pier Francesco Censori gegossen. Sie ist mit einem Basrelief geschmückt und trägt das Epigraph: *„Arma - Ignem - Excubias - Senium - Sontesque - Senatum - Jubila“* (ich schlage bei Krieg, bei Feuer, für die Wachen, für den Fluss Senio, für die Räuber, für den Senat, zum Fest).

# SHOPPING

GESCHÄFTE

Die beste Einkaufszone liegt zwischen Corso Sforza, via Garibaldi, via Carducci und piazza V. Emanuele II. Im nahen Ortsteil Barbiano befinden sich die Geschäfte in der via Manzoni.

HISTORISCHE LÄDEN

· Bäckerei Ballanti Davide - Via Cavour, 15

MÄRKTE

· Freitag Morgen: historische Altstadt - **Wochenmarkt Barbiano**
· Dienstag Morgen: Piazza Alberico - **Wochenmarkt**

# HAUPTVERANSTALTUNGEN

Die Daten können verlegt werden. Für Informationen siehe website www.romagnadeste.it

3. UND 4. WOCHEN IM MÄRZ - **Segavecchia** Traditionelles Fest - Info Tel. +39 0545 42182

25. APRIL - **Nel Senio della Memoria** - Zu Fuß oder mit dem Fahrrad am Fluss Senio entlang, mit Theatervorführungen, Musik und Geschichten über die Schlacht am Senio, die italienische Widerstandsbewegung, die Gründung der Republik - Info Tel. +39 0544 866672 www.nelseniodellamemoria.it

Ⓦ ENDE MAI - **Palio di Alberico da Barbiano** Historische Darstellung - Info Tel. +39 0545 908871 www.paliodialberico.it

2. WOCHE IM JUNI - **Limprovvisa** - Internationales Festival der italienischen Komödie - www.teatrovivo.eu

Ⓦ 1. WOCHE IM OKTOBER - **Sagra del Vino Tipico / Cotignolarte** - Kulinarisches Fest und Kunstwettbewerb Info Tel. +39 0545 908870

Büro für Öffentlichkeitsbeziehungen und Tourismus-Info
Corso Sforza, 24 - Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
9 - 13 Uhr; Dienstag und Donnerstag 15 - 17 Uhr
Tel. +39 0545 908871; Fax +39 0545 908863
e-mail urp@comune.cotignola.ra.it
www.comune.cotignola.ra.it
www.romagnadeste.it